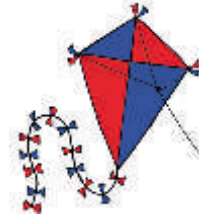


M 2

Herbst ist, ... – ein Gedicht zur Jahreszeit

Herbst ist,
wenn die Drachen fliegen
und die Kinder Schnupfen kriegen,
wenn am Baum die Äpfel reifen
und die Vögel kaum noch pfeifen.



Herbst ist, wenn sich Äste neigen
und die Grillen nicht mehr geigen,
wenn die welken Blätter fallen
und Novembernebel wallen.

Herbst ist, wenn die Ähren reifen,
Jäger zu Gewehren greifen,
wenn der Storch verlässt sein Nest
und die Katze Haare lässt.

(Bernhard Lins)

Aus: Bernhard Lins: Das Jahr lacht unterm Regenschirm. Gedichte für Kinder. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 1995.

M 3

Was passiert im Herbst? – Fragen, Antworten, Impulse**Was passiert draußen?**

Tage werden kürzer, Temperaturen sinken, häufiger Regen, Nebel, kräftiger Wind, Herbststürme ...

Was passiert in der Tierwelt?

Zugvögel fliegen in wärmere Regionen, manche Tiere sammeln Wintervorräte (z. B. Eichhörnchen, Mäuse), einige Tiere fressen sich Speck für den Winterschlaf an und suchen sich eine Bleibe (z. B. Igel, Murmeltier, Fledermaus, Siebenschläfer), manche Tiere bekommen ein Winterfell ...

Was passiert in der Pflanzenwelt?

Laub der Bäume verfärbt sich, Blätter fallen, bestimmte Früchte sind reif und werden geerntet (z. B. Kartoffeln, Kürbisse, Kohl, Pilze, Äpfel, Birnen, Pflaumen, Weintrauben, Beeren, Nüsse, Kastanien, Eicheln, Bucheckern, Zapfen) ...

Was passiert bei uns Menschen?

Kirchliche Feste und Feiertage (z. B. Erntedank, Martinstag) und andere Feste (z. B. Halloween), Kinder lassen Drachen steigen, sammeln Kastanien, Eicheln usw., es gibt Laternenumzüge ...

Teil II



M 6

Wenn das Jahr erfolgreich war – Erntedank



Thinkstock/DigitalVision

Das Erntedankfest ist ein sehr altes Fest. Es wird gefeiert, seitdem die Menschen Landwirtschaft betreiben. Früher feierten die großen Bauernhöfe Erntedank mit der ganzen Familie und allen Mägden und Knechten. Es gab ein festliches Essen und später trafen sich alle auf dem Dorfplatz zu Tanz und Musik.

Warum war die Ernte ein Grund zum Feiern? – Für einen Bauern bedeutet es harte Arbeit, bis er Getreide, Obst oder Gemüse ernten kann. Er muss säen und pflanzen, düngen und gießen und schließlich die Ernte einholen. Früher war die Arbeit noch viel schwerer als heute, weil die Bauern keine Maschinen hatten, die ihnen halfen.

Und trotz aller Mühe passierte es, dass der Bauer nicht viel ernten konnte, zum Beispiel weil es zu heiß war und die Pflanzen vertrockneten. Oder noch schlimmer: Ein Unwetter zerstörte die ganze Ernte eines Jahres. So etwas hatte in früheren Zeiten manchmal sogar eine Hungersnot zur Folge.

Ging alles gut, feierten die Menschen Erntedank aus Freude über das Ende der harten Feldarbeit und aus Dankbarkeit für die Ernte. Dieser Brauch ist bis heute erhalten geblieben. Wir bringen zum Erntedankfest Getreide, Blumen und Früchte in die Kirche und breiten diese als Gaben vor dem Altar aus.

In Deutschland wurde von der katholischen Kirche für das Erntedankfest der erste Sonntag im Oktober festgelegt. In evangelischen Gemeinden wird meist am Michaelstag (29. September) oder am Sonntag danach gefeiert.

Die meisten Menschen in Deutschland können ihre Lebensmittel jederzeit in ausreichender Menge im Supermarkt kaufen. Aber das ist nicht überall und nicht für alle so. Darum erinnert Erntedank uns auch daran, an die Menschen zu denken, denen es nicht so gut geht.

Aufgabe 1: Lies den Text über das Erntedankfest.

Aufgabe 2: Schreibe mindestens 6 Sätze über das Erntedankfest auf. Beantworte dabei folgende Fragen:

Warum wurde das Erntedankfest früher gefeiert? Wie wurde gefeiert? Wann wird gefeiert? Woran erinnert das Erntedankfest heute?

Aufgabe 3: Male einen Korb mit Obst und Gemüse, das du gerne isst.

Lapbook: Gestalte einen **Erntedank-Fächer** und einen **Erntedank-Korb**.

Teil II



Vorlage Wind-Klipp-Klapp

Bis zur gestrichelten
Linie einschneiden.

↓ Hier knicken und passendes Bild aufkleben.



	<p>Windstärke 0</p> <p>Geschwindigkeit: bis 1 km/h</p> <p>Nichts ist zu spüren, Rauch steigt senkrecht auf</p>
	<p>Windstärke 1 bis 3</p> <p>Geschwindigkeit: 1 bis 19 km/h</p> <p>Wind ist spürbar, Blätter bewegen sich</p>
	<p>Windstärke 4 bis 5</p> <p>Geschwindigkeit: 20 bis 38 km/h</p> <p>dicke Äste bewegen sich</p>
	<p>Windstärke 6 bis 7</p> <p>Geschwindigkeit: 39 bis 61 km/h</p> <p>Bäume schwanken</p>
	<p>Windstärke 8 bis 9</p> <p>Geschwindigkeit: 62 bis 88 km/h</p> <p>Zweige brechen, Dachziegel werden abgehoben</p>
	<p>Windstärke 10 bis 11</p> <p>Geschwindigkeit: 89 bis 117 km/h</p> <p>Bäume entwurzeln, Autos werden umgeworfen</p>
	<p>Windstärke 12</p> <p>Geschwindigkeit: über 117 km/h</p> <p>schwere Zerstörungen, auch an Gebäuden</p>

Teil II



M 11 

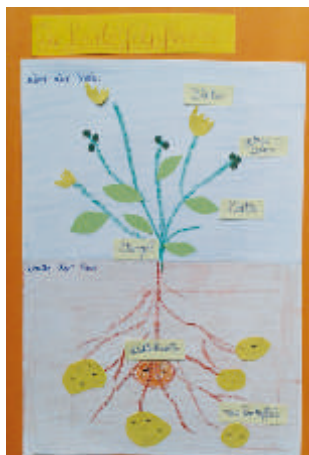
Schau dir mal mein Lapbook an! – Schülerarbeit



Hier wurde die Titelseite des Lapbooks mithilfe des Gedichtes „Herbst ist ...“ gestaltet.



Im Inneren finden sich – zum Teil leicht abgewandelt – die angebotenen Vorlagen: Kartoffel-Bild, Vogel-Leporello, Erntedank-Fächer und Wind-Klipp-Klapp



Die Schülerin hat sich für eine weitere Beschäftigung mit dem Thema „Kartoffel“ entschieden. Zusätzlich zum beschrifteten Bild der Kartoffelpflanze hat sie Informationen über den Kartoffelkäfer gesammelt.

Eine farbige Version von M 11 befindet sich auf CD 46.

